Internationaler Tag der Vermissten am 30. August: Zahl der Anfragen beim DRK-Suchdienst steigt - Online-Suche möglich

Internationaler Tag der Vermissten am 30. August: Zahl der Anfragen beim DRK-Suchdienst steigt - Online-Suche möglich

Allein 2013 haben sich 18.000 Menschen auf der Suche nach ihren vermissten Angehörigen an den DRK-Suchdienst gewandt. Das sind rund 2.000 Anfragen mehr als im Vorjahr. Immer öfter wird in den letzten Monaten auch http://familylinks.icrc.org genutzt, eine Website mit der Suchende nach Angehörigen forschen können. "Bei dieser Online-Suche mit Fotos können Gesuchte und Suchende sogar unmittelbar zum Erfolg beitragen", so Dorota Dziwoki, Leiterin der Suchdienst-Leitstelle in Berlin.
Das Pilotprojekt zeigt erste Erfolge. Im März 2014 erkannte ein Mann aus Afghanistan seine Ehefrau auf einem der Fotos. Die Frau und zwei Töchter wurden auf der Flucht bei der Überquerung der Flusses Evros in der Türkei von den anderen Familienmitgliedern getrennt. Sie hatte bereits geglaubt, dass ihr Ehemann und ihre Söhne ertrunken seien. "Wir wünschen uns natürlich, dass dieses Portal noch viel öfter genutzt wird", so Dorota Dziwoki. Das vor einem Jahr gestartete Pilotprojekt des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) und 19 europäischen Rotkreuzgesellschaften kann allerdings bisher nur angewendet werden, wenn die Suchenden ihre Angehörigen in einem Land Europas vermuten und sie sich selbst in einem der 19 Länder aufhalten, deren nationale Rotkreuzgesellschaft sich an dem Projekt beteiligt.
Seit Juni 2014 wird die onlinebasierte Suche per Foto auch zugunsten von Kindern aus der Elfenbeinküste genutzt, die seit der Krise 2010/2011 in diesem afrikanischen Land von ihren Eltern getrennt wurden. Bislang ist es dem IKRK gelungen, mehr als 300 dieser Kinder wieder mit ihren Familien zusammenzuführen. Aber 21 Kinder suchen noch immer ihre Eltern. Die Fotos dieser Kinder wurden daher jetzt auch auf einer speziellen Suchdienst-Website des IKRK, http: //familylinks.icrc.org/cote-d-ivoire , veröffentlicht.
Der DRK-Suchdienst ist Teil eines Netzwerkes, in dem das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) und die Suchdienste der 189 nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften erfolgreich zusammenarbeiten.
Informationen über den DRK-Suchdienst finden Sie unter www.DRK-Suchdienst.de .
Gern vermittelt Ihnen die Pressestelle ein Gespräch mit der Leiterin der Suchdienst-Leitstelle Dorota Dziwoki.
Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit Nationalen Gesellschaften in 189 Ländern die größte humanitäre Organisation der Welt.

Ansprechpartner DRK-Pressestelle:
Dr. Dieter Schütz
Tel. 030 85404 158
Schuetz@DRK.de
Alexandra Burck
Tel. 030 85404 155
 Burck@DRK.de
Susanne Pohl
Tel. 03085404 161
 Pohls @DRK.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=573710" width="1" height="1">

Pressekontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Firmenkontakt

Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)

12205 Berlin

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, die 1863 vom Schweizer Henry Dunant in Genf gegründet wurde. Unter dem Dachverband der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften schließen sich 178 Gesellschaften mit insgesamt 125 Millionen Mitgliedern zusammen. Dem Deutschen Roten Kreuz gehören derzeit rund 4,7 Millionen Mitglieder an, davon unterstützen rund 4,3 Millionen uns durch regelmäßige Beitragszahlungen als Fördermitglieder. Weitere drei Millionen Bürger unterstützen uns durch regelmäßige Spenden bei Sammlungen und Spendenaufrufen.Im Durchschnitt erhalten wir jährlich knapp 40 Millionen Euro an Spendengeldern.Das DRK als nationale Rotkreuzgesellschaft und Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege bekennt sich zu den sieben Rotkreuzgrundsätzen: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation nimmt das Deutsche Rote Kreuz umfangreiche nationale und internationale Aufgaben wahr. So arbeiten wir beispielsweise in der Altenpflege und Ersten Hilfe, im Rettungsdienst und in der Obdachlosenhilfe genauso engagiert wie in der Auslandshilfe. Für das DRK arbeiten unzählige Freiwillige Helfer im Katastrophenschutz und in der langfristigen Entwicklungszusammenarbeit. Mit jährlich etwa 50 Millionen Euro hilft das Deutsche Rote Kreuz weltweit Menschen in Not.